

Auctions-Anzeigen.

[5000.] Wir haben heute versendet:
Versteigerungskatalog der Hofrath Welzl
v. Wellenheim'schen Münz-Auction. 2. Band.
I. Hälfte. Gr. 8. 43 Druckbogen. 22½ Ngr
(18 ggr) ord., 16¼ Ngr (13 ggr) netto.

Da die Versteigerung dieser ausgezeichneten (auf 29000 mittelalterliche und moderne und 16500 antike Münzen sich belau-
fenden) Sammlung am 10. Febr. 1845 mit diesem zweiten
Bande (die Hälfte der mittelalterl. und modernen Münzen, dann
die numismatischen und archäologischen Werke (über 600) enthal-
tend) beginnt, so wird des Verzeichnisses 2. Band 2. Hälfte
(erst Ende 1845) und 1. Band (1846 zu versteigern) später er-
scheinen und zur gehörigen Zeit versendet werden. Erwähnen-
swerth ist der ausführliche Text dieses sehr viele unbeschrie-
bene Stücke enthaltenden Katalogs, das sich somit zum nu-
mismatischen Handbuch für jeden Münzliebhaber eignet.
Nachbestellungen werden bei unserm Herrn Commissionair
K. G. Liebeskind in Leipzig für unsre Rechnung ausgeliefert.
Wien, 15. Juni 1844.

J. Bermann & Sohn.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[5001.] **Gefälligst Zurück.**

Böhm, über Guano-Düngung.

Innsbruck, den 16. Juli 1844.

Wagner'sche Buchhandlung.

[5002.] **Bitte um Rücksendung.**

Alle Handlungen, welche

Disteli,
Schweizerischer Bilderkalender
für das Jahr 1844.

ohne Aussicht auf Absatz liegen haben, bitten wir um gef.
Remission.

Das Literarische Comptoir
in Zürich u. Winterthur.

[5003.] **Bitte um Zurücksendung.**

Von:

Piernahki's Schriften

fehlt mir der 1. und 2. Band auf dem Lager, und ersuche ich
um gef. baldige Zurücksendung dieser Bände.

Altona, den 1. Juli 1844.

Joh. Fr. Hammerich.

[5004.] **Dringende Bitte um Rücksendung.**

Von Bretschneider, die deutsche Reformation:
ist mein Vorrath gänzlich zu Ende, so daß ich zahlreiche feste
Bestellungen einstweilen nicht ausführen kann; ich werde daher
die Rücksendung der unverkauften Ex. als eine große **Gefäl-
ligkeit** ansehen und bitte sehr darum.

Ph. Neclam jun.

Vermischte Anzeigen.

[5005.]

Thiers Napoleon betreffend!!!

Als Entgegnung auf die Anzeige des Herrn Paulin (Börsenblatt No. 67 wiederhole ich, daß in meinem
Verlage eine Uebersetzung der Histoire de Consulat et l'Empire, mit einer Einleitung „die Geschichte Napo-
leons bis zum Consulate von C. T. Heyne“ erscheint.

Von einer Mystification wie Hr. Paulin sich auszudrücken beliebt, kann nicht die Rede sein, da auf dem Titel
mit großen Lettern „mit einer Einleitung von C. T. Heyne“ zu lesen ist und ich noch in einer besondern
Vorrede das Publikum darauf aufmerksam mache.

Hierbei benutze ich die Gelegenheit, meine Ausgabe nochmals bestens zu empfehlen und bemerke, daß regelmäßig
aller 14 Tage, vom 1. Septbr. aber aller 8 Tage eine Lieferung folgen wird.

Leipzig, den 22. Juli 1844.

Crnst Schäfer.

[5006.]

Zur gefälligen Beachtung!

Seit Mai d. J. wird unser Verlag nicht mehr von Herrn Liebeskind, sondern von den Herren Brau-
müller & Seidel hier für alle ausländischen Handlungen debitirt.

Wien, 10. Juli 1844.

A. Pichler's sel. Wwe.

Sie um Beachtung des Vorgenannten ersuchend, melden Ihnen zugleich, daß die Pichler'sche Handlung den
Preis der Octav-Ausgabe von Caroline Pichler's Werken nunmehr auf 22½ Ngr (18 ggr) ord. pr. Band ermäßigt hat,
und zwar nicht bloß bei einer Partie-Abnahme von 5 Bänden wie bisher, sondern auch für einzelne Werke und Bände.
Die Taschen-Ausgabe ist noch fortwährend complet zu beziehen.

Einen neuen completen Verlagskatalog von Pichler's Witwe versenden wir nächstens.

Wien, 10. Juli 1844.

Braumüller & Seidel.

[5007.]

Zur Nachricht!

Daß die Ihnen kürzlich gesandten Illustrationen zu Sue's
Juden nur 3¼ Ngr (3 ggr) ord. mit 50% (netto 1¼ Ngr
(1½ ggr) kosten, wovon Sie gef. Notiz nehmen und unsere
frühere Novafaktur darnach abändern wollen. Auch wollen Sie
nicht vergessen, dies bei etwaigen Inseraten zu berücksichtigen.

11r Jahrgang.

Sie werden gewiß anerkennen, daß die Compositionen unserer
Ausgabe zwar skizartig, aber recht nett und trefflich gegeben
sind, dabei haben wir den Preis pro Heft mit 4 Blatt auf nur
3¼ Ngr (3 ggr) gestellt, während andere Ausgaben mit nur
2 Blatt eben soviel kosten und obgleich in einen hier zwecklos
angewandten glatten Stich, doch hinsichtlich der Compositionen
kaum die Unseren erreichen.

Pönicke & Sohn.

154